

Lösungen für die Grünlandwirtschaft

Grünlandwirtschaft und Artenvielfalt
müssen kein Widerspruch sein

DI Peter Frühwirth



LK Landwirtschaftskammer
Oberösterreich

1

Biene und Grünlandwirtschaft

- Grünland ursprünglich ein- bis dreimähdig
 - Reichliches Angebot an Pollen und Nektar über die ganze Vegetationsperiode
 - Hornklee, Rotklee, Nelken, Witwenblume, Flockenblume, Wicken, Wiesen-Pippau, Ferkelkraut, Spitzwegerich, Herbst-Löwenzahn, Blutweiderich, ...
- Durch die Zunahme der Nutzungsfrequenz reduziert sich die Artenvielfalt, besonders bei bienenrelevanten Blütenpflanzen
- Grünland verliert seine Bedeutung für die Ernährung und Gesunderhaltung der Bienen. Besonders von Juni bis September.
- **2 und 3 Schnitte:** optimal
- **4 Schnitte:** Löwenzahn, Weißklee, Spitzwegerich
- **5 Schnitte:** Löwenzahn und Weißklee: kaum
→ de facto keine Bedeutung mehr für Bienen



25. Juni



6. August

Lösungen für die Grünlandwirtschaft. Peter Frühwirth. LK OÖ. ©2019

7



8



9



10



11

„Abgestufte Grünlandwirtschaft“ (AGW)

- **Prinzip:** die einem Betrieb zur Verfügung stehenden Grünlandflächen werden in ihrer **Bewirtschaftungsintensität differenziert.**
- → **weg von:** „alles 4 oder 5mal mähen“
hin zu „vielfältiger Nutzungsfrequenz“
- Die **Kernziele der Abgestuften Grünlandwirtschaft**
 - Erhaltung und Förderung der Biodiversität im Grünland
 - Förderung der Biodiversität auch in Gunstlagen
 - AGW stellt überregionale Biodiversität sicher
 - Etablierung bzw. Erhaltung von leistungsfähigen Pflanzenbeständen
 - auf ertragsbetonten Flächen
 - ermöglicht entzugsorientierte Nährstoffversorgung

Lösungen für die Grünlandwirtschaft. Peter Frühwirth. LK OÖ. ©2019



13

Ertragsbetonte Grünlandflächen

- **Definition:** → Wirtschaftsgrünland, das Qualität und Menge liefert
- im mehrjährigen Mittel liegt die Obergrenze bei 5 Schnitten (OÖ.)
- Ertragsbestimmende Arten:
 - Engl. Raygras, Knautgras, Wiesenfuchsschwanz, Wiesenlieschgras, Wiesenrispe, Goldhafer, sowie Weißklee.
- Beimengung von „guten“ Kräutern:
 - wie Löwenzahn, Wiesenkerbel, Bärenklau, Spitzwegerich, Schafgarbe, Wiesenkümmel.
- Beimengung von „schlechten“ Kräutern:
 - Hahnenfuß-Arten, Giersch, Kälberkropf, Ampfer.

Lösungen für die Grünlandwirtschaft. Peter Frühwirth. LK OÖ. ©2019



15

Ertragsbetontes Grünland: 5 Schnitte



5 Schnitte seit 20 Jahren;
450 Meter, Sauwald; 16.4.2014

5 Schnitte seit 20 Jahren;
400 Meter, Roßbach; 7.4.2014





5 Schnitte seit 3 Jahren;
500 Meter, St. Pankratz; 29.4.2015




18

Nutzungsreduzierte Flächen

- **Definition:** Nutzungsreduziertes Grünland wird nur dreimal oder weniger gemäht. Es erhält weniger (bis keine) Düngung.
- Die nutzungsreduzierten Flächen sind notwendig, um ausreichend Nährstoffe für die ertragsbetonten Flächen zu haben.
 - Sie ermöglichen eine entzugsorientierte Nährstoffversorgung der ertragsbetont geführten Grünlandflächen.
- Übergang von „gleicher Nutzungshäufigkeit auf allen Flächen“ zur „abgestuften Bewirtschaftung“ im Endausbau wird mehrjährig sein.
- Pflanzenbestände werden umgebaut bzw. passen sich an.
- Frage der Verwendung der Aufwüchse:
 - meist Heu, von durchschnittlicher bis minderer Qualität. Kälber, Trockensteher;
 - Einstreu: wenn verregnet oder von Feuchtwiesen
 - Separate Lagerung

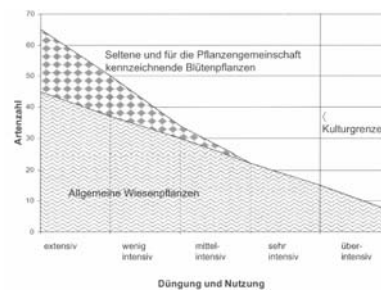
Lösungen für die Grünlandwirtschaft. Peter Frühwirth. LK OÖ. ©2019



19

Artenvielfalt durch „Abgestufte Grünlandwirtschaft“

- Durch reduzierte Schnittzahl und Nährstoffversorgung etablieren sich wieder Pflanzenarten, je nach Boden, Höhenlage, Exposition, Schnitte.
- Vielfalt an Pflanzen- und Tierarten nimmt wieder zu.



Dietl, W. 2004

mittel intensiv: 4 Schnitte
sehr intensiv: 5 Schnitte

- Langsamer Übergang; Nährstoffnachlieferungsvermögen des Bodens
- → Im Konzept der abgestuften Grünlandwirtschaft liegt die große Chance für die Artenvielfalt!

Lösungen für die Grünlandwirtschaft. Peter Fröhwrth. LK OÖ. ©2019



21

Bewertung der erreichten Artenvielfalt

Artenspektrum kann sehr variabel sein. Witterungsverlauf, Niederschlagssummen ...



7. Juli 2014

Gleiche Fläche!

15. Juli 2018



Lösungen für die Grünlandwirtschaft. Peter Fröhwrth. LK OÖ. ©2019



23

Chancen und Grenzen

- Reine Grünlandgebiete, gemischte Acker-Grünlandgebiete → große Variationsbreite in der individuellen Umsetzung.
- AGW für konventionelle und biologische Betriebe wichtig.
- Artenvielfalt in flächiger Dimension als Folge der AGW.
- Problem der Flächenverfügbarkeit; Situation der Pachtpreise (Biogas).
- Nicht mehr genutzte Flächen werden wieder bewirtschaftet, zumindest einmal gemäht (Chance), durch die Nachfrage erhalten sie plötzlich einen Wert und damit einen Pachtpreis (Grenze, Problem).

Lösungen für die Grünlandwirtschaft, Peter Frühwirth, LK OÖ, ©2019



24



*„Wenn man eine Eiche pflanzt,
darf man nicht die Hoffnung hegen,
nächstens in ihrem Schatten zu ruhen.“*

Antoine de Saint-Exupéry
aus: Wind, Sand und Sterne

30